Blick über´n Gartenzaun

Gartenbewässerung: Darf man Bäche und Brunnen zum Gießen nutzen?
Die nächste Hitzewelle kommt und die Regentonne ist leer. Da liegt es nahe, den Ansaugschlauch der Pumpe in den nächsten Bach zu hängen oder einen Brunnen zu bohren - aber ist das erlaubt?



Unser Grundstück liegt an einem Bach. Dürfen wir ihn anzapfen, um den Garten zu bewässern? Die Entnahme und das Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern ist nach Wasserhaushaltsgesetz grundsätzlich verboten und bedarf der Erlaubnis, soweit nicht eine Ausnahme geregelt ist. Danach ist die Verwendung des Wassers aus diesen Gewässern nur in engen Grenzen zulässig, z.B. zum Gemeingebrauch oder Anliegergebrauch. Der Gemeingebrauch steht grundsätzlich jedermann zu, jedoch nur in sehr geringen Mengen, durch das Schöpfen mit Handgefäßen. Eine Entnahme durch Leitungen mit Pumpen ist nicht zulässig.
Was ist beim Errichten eines Brunnens im eigenen Garten zu beachten? Die Bohrung eines Brunnens bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis durch die Wasserbehörde. Sinnvoll ist es, vorab Kontakt mit der Wasserbehörde aufzunehmen.
So verhindern sie, dass wichtige Reglungen in Bezug auf den Bau und das Grundwasser nicht beachtet und mögliche Pflichten übersehen werden. Abhängig vom Einzelfall können zusätzlich naturschutz- forstrechtliche Genehmigungen erforderlich sein.

Das Motto im Sommer:
Halt deinen Garten gut in Schwung,
dann bleibt er mit dir immer jung



Jede sprossende Pflanze,
Die mit Düften sich füllt,
Trägt im Kelche das ganze
Weltgeheimnis verhüllt
(Emanuel Geibel)

Neues aus der Gemeinde, ohne „  “ (e =ä)

- Seit April 2024 erscheint in Großdubrau wöchentlich ein elektronisches Amtsblatt mit vielen amtlichen und nichtamtlichen Informationen aus dem Gemeindegebiet. Die Internetadresse lautet: *www.grossdubrau.de/elektronisches-amtsblatt.html* oder nebenstehenden QR-Code. Nach Anmeldung kann sich jeder das Amtsblatt bequem per e-Mail zuschicken lassen.
- Die Friedhofssatzung vom Waldfriedhof Großdubrau wurde aktualisiert. Erdgrabstätten werden teurer und Urnengemeinschaftsplätze billiger.
- Die von Anwohnern geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf der Bebelstr. wurde vom zuständigen Landratsamt abgelehnt.
- Vom Gemeinderat wurde eine aktuelle Prioritätenliste für Straßen- und Brückeninstandsetzungsarbeiten beschlossen. Die Realisierung ist abhängig von den bereitgestellten Finanzmitteln und der Entwicklung der tatsächlichen Baukosten.
- Die neue Rettungswache auf dem Gelände der Heidefarm Sdier wird von der Gemarkung Klix nach Sdier überführt. Damit soll die Ereichbarkeit in Notfällen sichergestellt werden.

Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.
Ausgabe III. Quartal - 2026
www.ohv-grossdubrau.de



Der Gartenfreund

Ortsteile Großdubrau – Zschillichau Teil 1

Am Rande eines waldreichen Gebietes, direkt an der B 156 (Bautzen-Weißwasser) gelegen, befindet sich das Dorf Zschillichau, heute zur Gemeinde Großdubrau gehörend. Zu DDR Zeiten durch die NVA Flugkontrollstation bekannt geworden, dominierte in Zschillichau einst das auf der Großdubrauer Dorfseite gelegene Herrschaftliche Gut, das im 17. Jahrhundert zu Malschwitz gehört hatte und im Besitz des Adelsgeschlechtes derer von Nostitz war. Letzter Gutsbesitzer war die Familie Fein. Sie wurden 1945 enteignet. Herr Fein war Wehrmachtsoffizier und fiel im 2. Weltkrieg in Russland. Er hinterließ eine Frau mit 2 Töchtern. Seine Mutter wohnte beim Rest der Familie. Die Mutter starb nach der Enteignung und wurde "notbeerdig“ im Park. Später wurde sie umgebettet auf den Friedhof in Klix.



Leute aus dem Ort erzählten dem Chronisten, wie Zschillichau entstanden ist. Etwa im 13. Jahrhundert lebte in Malschwitz ein Ritter mit den Namen Celchow. Er hatte seine Felder nördlich hinter der Spree. Also hatten es seine Bauern ziemlich weit bis zur Arbeit. Da sagte er ihnen, sie sollten dort, wo heute Zschillichau steht, ihre einfachen kleinen Häuser bauen. Die Häuser bestanden meistens nur aus einen Raum. Die Bauern hatten damals ein sehr einfaches, armes und arbeitsreiches Leben. So wurde nach und nach ein richtiges Dorf mit dem damaligen Namen Czelchowe. Darum gehörten die Zschillichauer auch bis 1830 zur Kirchgemeinde Malschwitz. Der alte Kirchweg nach Malschwitz ist in etwa der heutige, in einem sehr schlechten Zustand befindliche Fahrradweg. Die damalige Hauptstraße verlief von Klix an der ehemaligen Radarstation vorbei, zwischen den Teichen bis nach Briesing und mündete auf die heutige B 156. Leider existiert von dieser historischen Straße nur noch ein kurzes Teilstück von Klix, unter der alten Eisenbahnbrücke auf die Felder. Ein Einwohner berichtete, das er mit seinem Fahrrad auf dieser alten Straße nach Klix gefahren ist. Etwa 1975 wurde der Weg einfach umgeackert.

Kurzer Rückblick

weitere Fotos auf der Homepage:
www.ohv-grossdubrau.de



Frühschoppen 03. Mai
Vortrag
Nutzpflanzen













Sebnitz 6. Juni



Grillabend 19. Juni



Praxistips vom Nachbarn

Sanfte Mittel für den Garten

Rasenschnittjauche ist ein kostenloser, stickstoffreicher Flüssigdünger. Mischen Sie 1 kg frischen Rasenschnitt mit 10 Liter Wasser in einem Behälter. Lassen Sie den Ansatz 1–2 Wochen an einem warmen Ort gären und rühren Sie ihn täglich um. Nach Abschluss der Gärung verdünnen Sie das Konzentrat zum Gießen im Verhältnis 1:10. Die Jauche ist ideal für stark zehrende Gemüse. (Tomate, Gurke)

Mittel	Wirkung	Ansetzen	Ausbringen
Ackerschachtelhalm-Jauche	vorbeugend gegen Läuse, stärkt die Zellen	1 kg frisches oder 200 g getrocknetes Kraut mit 10 Litern Wasser ansetzen und 2 Wochen vergären lassen. Dann mit Wasser verdünnen und wiederholt anwenden	1:5 verdünnt gießen und spritzen
Wurmfarn- oder Adlerfarn-Jauche	vorbeugend gegen Erdflöhe und Läuse		1:10 verdünnt gießen und spritzen
Rharbarber-Jauche	vorbeugend gegen Läuse und Raupen		1:5 verdünnt spritzen
Holunderblätter-Jauche	vergrämt Wühlmäuse durch Geruch		1:5 verdünnt mehrfach in die Löcher gießen
Brennnessel-Jauche	düngt, stärkt die Pflanzen, beugt Läusen vor		1:20 verdünnt spritzen oder 1:5 verdünnt gießen
Rainfarn- und Wermutbrühe	gegen Läuse, Kohlweißling u.a. Insekten	10 g trockene oder 100 g frische Pflanzen in 3 l Wasser 15 Minuten kochen	abgekühlt unverdünnt spritzen

Kulinarisches, ausgesucht von Ramona Eichhorn

Gebratene Zucchini

Kleine Zucchini längs in Scheiben schneiden und von beiden Seiten klopfen
Salzen und pfeffern
½ Tasse Semmelmehl und 1/3 Tasse Mehl mischen
4 Eier mit Paprika, Italienischen Kräutern und 100g geriebenen Käse verrühren
Zucchini erst im Mehl und dann in der Eimischung wälzen
In Öl von beiden Seiten braten
Dipp: griechischer Joghurt, Dill
Knoblauch, Salz verrühren



Termine III.Quartal 2026

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
26. Juli	**Interessante Gärten in Großdubrau** bei Fam. Christina und Peter Ritscher	Parkstr. 5	14:00 Uhr
27. Sept.	**100 Jahre Obstbau- und Heimatverein:** - Festrede, Frauenchor, Mittagessen, - Unterhaltung mit Duo „Musicdance“ - Kuchenbuffet Für das Kuchenbuffet werden noch Mitstreiter gesucht. Bitte bei Manuela Klisch (Tel. 4286) melden	Saal „Sächsischer Jäger“	10:30 Uhr

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am



3. Jul.	Frau	Birgit	Schulze	zum	79	Geburtstag
4. Jul.	Herrn	Peter	Ritscher	zum	75	Geburtstag
7. Jul.	Frau	Elke	Monska	zum	70	Geburtstag
7. Jul.	Herrn	Günter	Biebrach	zum	80	Geburtstag
9. Jul.	Herrn	Adolf	Kraus	zum	85	Geburtstag
12. Jul.	Herrn	Thomas	Forberger	zum	79	Geburtstag
23. Jul.	Frau	Gertraude	Waurick	zum	86	Geburtstag
28. Jul.	Frau	Sonnja	Schiemann	zum	84	Geburtstag
15. Aug.	Herrn	Herbert	Klisch	zum	88	Geburtstag
21. Aug.	Herrn	Klaus	Lischke	zum	71	Geburtstag
27. Aug.	Frau	Angelika	Tischer	zum	77	Geburtstag
28. Aug.	Herrn	Rainer	Schiemann	zum	83	Geburtstag
12. Sep.	Frau	Magdalena	Weber	zum	75	Geburtstag
13. Sep.	Herrn	Gerald	Wichtery	zum	72	Geburtstag
20. Sep.	Frau	Renate	Biebrach	zum	75	Geburtstag
21. Sep.	Frau	Ursula	Pietsch	zum	73	Geburtstag
22. Sep.	Frau	Inge	Pausch	zum	83	Geburtstag
22. Sep.	Herrn	Alrik	Damm	zum	50	Geburtstag

Herausgeber Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion

Dr. Bodo Pflugner
Franz-Mehring-Str.8
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 8988
eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska
Bahnhofstr. 26
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 66166
eMail: gert.monska@t-online.de

Termine III.Quartal 2026

Datum	Thema	Ort/ Treffpunkt	Beginn
26. Juli	**Interessante Gärten in Großdubrau** bei Fam. Christina und Peter Ritscher	Parkstr. 5	14:00 Uhr
27. Sept.	**100 Jahre Obstbau- und Heimatverein:** - Festrede, Frauenchor, Mittagessen, - Unterhaltung mit Duo „Musicdance“ - Kuchenbuffet Für das Kuchenbuffet werden noch Mitstreiter gesucht. Bitte bei Manuela Klisch (Tel. 4286) melden	Saal „Sächsischer Jäger“	10:30 Uhr

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Angehörigen am



3. Jul.	Frau	Birgit	Schulze	zum	79	Geburtstag
4. Jul.	Herrn	Peter	Ritscher	zum	75	Geburtstag
7. Jul.	Frau	Elke	Monska	zum	70	Geburtstag
7. Jul.	Herrn	Günter	Biebrach	zum	80	Geburtstag
9. Jul.	Herrn	Adolf	Kraus	zum	85	Geburtstag
12. Jul.	Herrn	Thomas	Forberger	zum	79	Geburtstag
23. Jul.	Frau	Gertraude	Waurick	zum	86	Geburtstag
28. Jul.	Frau	Sonnja	Schiemann	zum	84	Geburtstag
15. Aug.	Herrn	Herbert	Klisch	zum	88	Geburtstag
21. Aug.	Herrn	Klaus	Lischke	zum	71	Geburtstag
27. Aug.	Frau	Angelika	Tischer	zum	77	Geburtstag
28. Aug.	Herrn	Rainer	Schiemann	zum	83	Geburtstag
12. Sep.	Frau	Magdalena	Weber	zum	75	Geburtstag
13. Sep.	Herrn	Gerald	Wichtery	zum	72	Geburtstag
20. Sep.	Frau	Renate	Biebrach	zum	75	Geburtstag
21. Sep.	Frau	Ursula	Pietsch	zum	73	Geburtstag
22. Sep.	Frau	Inge	Pausch	zum	83	Geburtstag
22. Sep.	Herrn	Alrik	Damm	zum	50	Geburtstag

Herausgeber Vorstand des Obstbau- und Heimatverein Großdubrau e.V.

Redaktion

Dr. Bodo Pflugner
Franz-Mehring-Str.8
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 8988
eMail: dr.pflugner@web.de

Gert Monska
Bahnhofstr. 26
02694 Großdubrau
Tel: 035934 – 66166
eMail: gert.monska@t-online.de